

# GESUNDHEIT

**Zusammenhänge und Unterschiede  
zwischen der Gesundheitsausgaben–  
und der Finanzierungsrechnung**

**Methodenpapier**



**2019**

**wissen.nutzen.**

---

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Zentraler Auskunftsdienst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen im Februar 2019

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Zusammenhänge und Unterschiede zwischen der Gesundheitsausgaben- und der Finanzierungsrechnung

Die **Gesundheitsausgabenrechnung** und die **Finanzierungsrechnung** folgen dem Konzept des *System of Health Accounts*. Dieses internationale Referenzsystem ist ein von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) mit den jeweiligen Mitgliedsstaaten entwickeltes Rechensystem, das eine einheitliche, international vergleichbare Systematik zur Erfassung der laufenden Ausgaben im Gesundheitswesen bietet.

Die **Gesundheitsausgabenrechnung** verwendet als sekundärstatistisches Rechenwerk eine Vielzahl an Verwaltungsdaten, wie beispielsweise die endgültigen Rechnungsergebnisse der gesetzlichen Krankenkassen. Aus den verfügbaren Daten werden die Gesundheitsausgaben der deutschen Wohnbevölkerung in einem Kalenderjahr berechnet.

Die Gesundheitsausgaben setzen sich definitorisch in der Gesundheitsausgabenrechnung aus zwei Komponenten zusammen: den *laufenden Gesundheitsausgaben* sowie den *Investitionen*. Zu den *laufenden Gesundheitsausgaben* zählen nach dem System of Health Accounts Leistungen und Güter mit dem Ziel der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege. Zudem werden die Ausgaben für die Verwaltung des Gesundheitssystems erfasst.

Aufwendungen für Forschung und Ausbildung im Gesundheitswesen sowie Ausgaben für den Ausgleich krankheitsbedingter Folgen (zum Beispiel Leistungen zur Eingliederungshilfe) und Einkommensleistungen (zum Beispiel Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall) sind darin nicht enthalten. Zusammen bilden sie mit den *Investitionen* den sogenannten erweiterten Leistungsbereich.

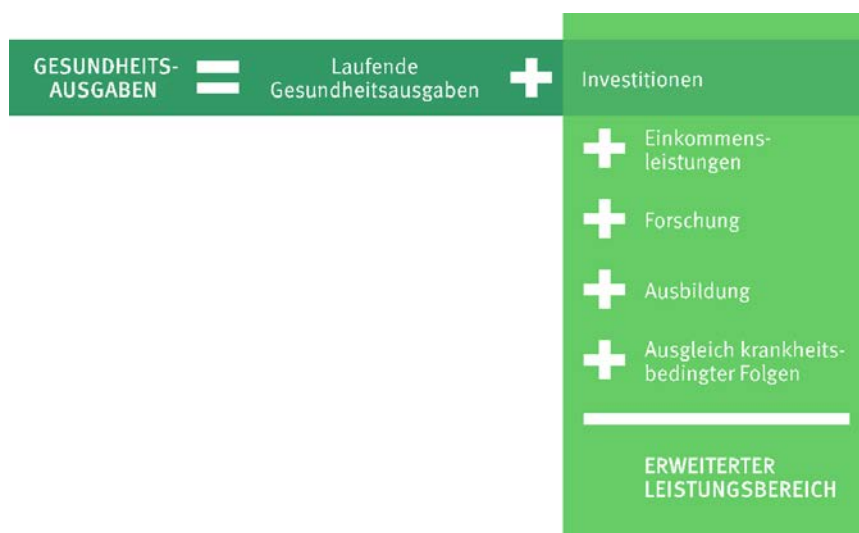


Abbildung 1: Zusammensetzung der Gesundheitsausgaben und des erweiterten Leistungsbereichs

Die Bestandteile des erweiterten Leistungsbereichs fließen nicht in die laufenden Gesundheitsausgaben mit ein (siehe Abbildung 1). Begründet durch diese Abgrenzung weichen die Gesundheitsausgaben in der Gesundheitsausgabenrechnung vom Ausgabennachweis der einzelnen Sozialversicherungsträger, insbesondere der gesetzlichen Krankenversicherung, ab.

Die **Finanzierungsrechnung** ergänzt die Gesundheitsausgabenrechnung, indem sie zeigt, wer die Gesundheitsausgaben über die einzelnen Ausgabenträger auf welche Art und Weise finanziert. Abbildung 2 stellt diese Sachverhalte schematisch dar. In der Gesundheitsausgabenrechnung werden die laufenden Gesundheitsausgaben dreidimensional nach Ausgabenträgern, Leistungsarten und Einrichtungen verteilt ausgewiesen. Die Interaktion dieser drei Dimensionen zeigt, wer für welche Leistungen in welcher Einrichtung Gesundheitsausgaben trägt. Ausgabenträger sind die öffentlichen Haushalte, die gesetzliche Krankenversicherung, die soziale Pflegeversicherung, die gesetzliche Rentenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung, die privaten Krankenversicherungen, die Arbeitgeber sowie die Privathaushalte und Privatorganisationen ohne Erwerbszweck, wie beispielsweise die Diakonie, Malteser oder Caritas. Kennzeichnend für die Ausgabenträger ist, dass sie Einrichtungen des Gesundheitswesens für erbrachte Gesundheitsleistungen entgelten. Insofern tragen sie die Gesundheitsausgaben, sie finanzieren sie jedoch nicht.

## FINANZIERUNGSRECHNUNG

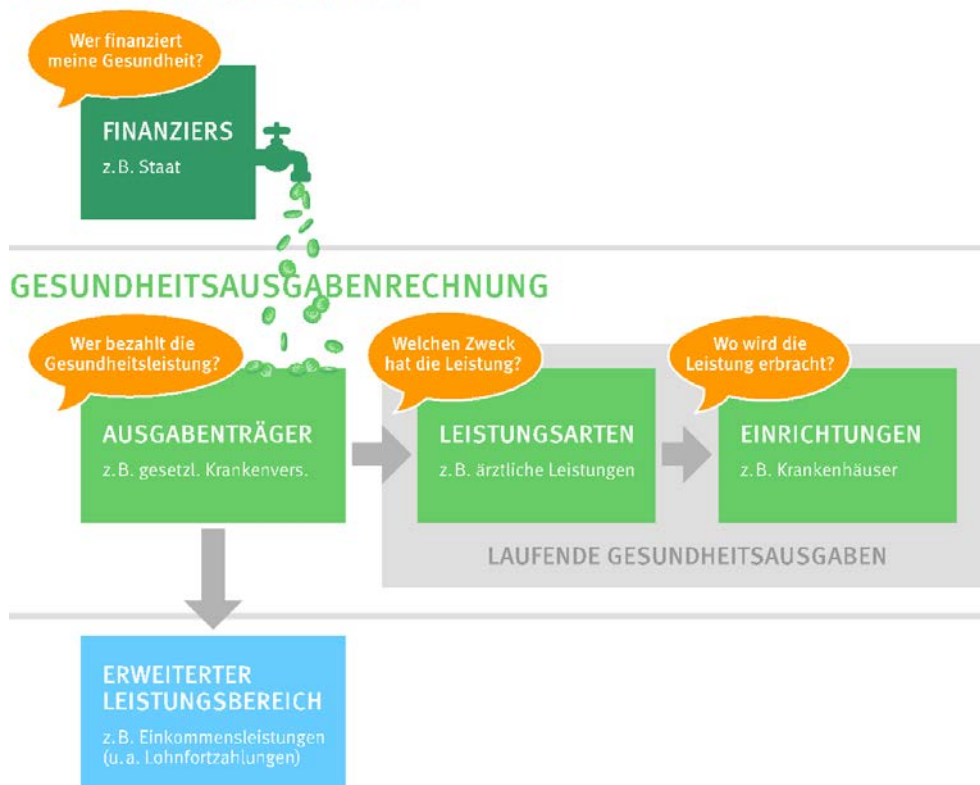


Abbildung 2: Zusammenhang zwischen Gesundheitsausgaben- und Finanzierungsrechnung sowie dem erweiterten Leistungsbereich

Die Frage, wie die laufenden Gesundheitsausgaben (Gesundheitsausgaben ohne Investitionen) über ihre Ausgabenträger finanziert werden, beantwortet die Finanzierungsrechnung. Die Finanziers in der Terminologie der Finanzierungsrechnung sind der Staat, die Unternehmen, Privathaushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Entscheidend für das Verständnis der Ergebnisse der Gesundheitsausgaben- und Finanzierungsrechnung ist es, sich die verschiedenen Sichten auf das Ausgaben- und Finanzierungsgeschehen im Gesundheitswesen bewusst zu machen. Als Ausgabenträger tragen zum Beispiel die privaten Arbeitgeber Gesundheitsausgaben

---

für den betrieblichen Gesundheitsdienst oder für Beihilfeaufwendungen. Die ökonomische Belastung der Unternehmen als Finanziers des Gesundheitswesens ist jedoch größer als die zu tragenden Ausgaben als Arbeitgeber, da die Unternehmen beispielsweise Sozialversicherungsbeiträge für ihre Arbeitnehmer bezahlen. Die Finanzierungsrechnung und die Gesundheitsausgabenrechnung erklären dementsprechend verschiedene finanzielle Aspekte des Gesundheitswesens, sind aber direkt verknüpft über die Dimension der Ausgabenträger.

Die Ausgaben für den erweiterten Leistungsbereich stellen keine laufenden Gesundheitsausgaben dar und werden dementsprechend nicht in der Finanzierungsrechnung abgebildet. Dies ist insbesondere im Bereich der Einkommensleistungen von großer Relevanz, da hier hohe Ausgabenvolumen, zum Beispiel die Lohnfortzahlung der Arbeitgeber, anfallen.

Unterschiede zwischen der Gesundheitsausgabenrechnung, der Finanzierungsrechnung und dem System of Health Accounts liegen in den für nationale Zwecke spezifizierten Klassifikationen der Ausgabenträger, Leistungsarten und Einrichtungen. Die deutsche Gesundheitsausgabenrechnung benutzt die empfohlene Abgrenzungssystematik des System of Health Accounts, erlaubt aber Spezifika des deutschen Gesundheitswesens abzubilden. Dies geschieht insbesondere in der Wahl der Ausgabenträger, die eine differenzierte Betrachtung nach gesetzlicher und privater Krankenversicherung ermöglicht. Aufgrund derselben Abgrenzungssystematik sind die laufenden Gesundheitsausgaben der Gesundheitsausgabenrechnung gleich den health expenditure nach dem System of Health Accounts. Die Finanzierungsrechnung ist dementsprechend auch identisch. Des Weiteren existiert im System of Health Accounts kein erweiterter Leistungsbereich, der Einkommensleistungen ausweist. Das System of Health Accounts ist nicht in Abbildung 2 dargestellt, entspricht aber dem Schema der Gesundheitsausgaben- und Finanzierungsrechnung mit internationaler Klassifikation.